

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	04.02.2021	

Sitzungsort	Videokonferenz
Sitzungsdauer	14:30 - 17:55 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Bürgermeister Glogger auf die Regelungen des § 35 Abs. 3 der Gemeindeordnung hin, wonach u.a. bei außergewöhnlichen Notsituationen Beschlüsse im Wege einer Video- oder Telefonkonferenz gefasst werden können, wenn zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Ratsmitglieder einem solchem Verfahren zustimmt. Von 33 Ratsmitgliedern sind 30 Rückmeldungen erfolgt. Hiervon haben alle der Durchführung der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses in Form einer Videokonferenz zugestimmt. Die erforderliche Anzeige bei der Aufsichtsbehörde ist erfolgt. Auch für die Herstellung der Öffentlichkeit wurde gesorgt, in dem interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben wird im Ratssaal die Sitzung auf elektronischem Weg zu verfolgen. Hierüber wurde mit der Bekanntmachung der Sitzung im Amtsblatt unterrichtet.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Mobilitätskonzept
 hier: Stand der Umsetzung
- 2 Errichtung von Tiny-Houses im Neubaugebiet Hausener Bruch
 hier: Antrag der CDU Fraktion vom 20.01.2021
- 3 Informationen
- 4 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 04.02.2021

Bürgermeister:

Glogger, Christoph

Beigeordnete:

Brust, Karl

Lang, Kurt

Erste Beigeordnete:

Hagen, Judith

CDU:

Hanke, Alexander

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine

Riedle, Stefan

Wolf, Markus

anwesend bis TOP 2

SPD:

Kilian, Frank

Lang, Ralf

Stepp, Ina

Walther, Dieter

FWG:

Altwater, Ralf

Freunscht, Jürgen

Metzger, Frank

Vertretung für Herrn Axel G. Günther

Vertretung für Herrn Jochen Schmitt

FDP:

Brodhag, Peter

Dick-Walther, Petra

Bündnis 90/GRÜNE:

Bäumli, Horst

Mühlbeier, Ralph

Zobel, Reinhart, Dr.

Verwaltungsmitarbeiter:

Hahn, Sandra

Kaiser, Andrea

Müller, Petra

Petry, Dieter

Wietschorke, Steffen

Zorn, Maria

Schriftführer:

Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Mobilitätskonzept

hier: Stand der Umsetzung

Vorlage: 20200262/2.3

Die Verwaltung erläutert die einzelnen Maßnahmen mit einer Präsentation. Die Präsentation ist in Session eingestellt und kann entsprechend abgerufen werden.

Es wird mitgeteilt, dass die einzelnen Fraktionen Mitglieder für die Arbeitsgruppe Radverkehr benannt haben. Zusätzlich sollen Herr Brust als Dezernent und Herr Strantz (ADFC) der Arbeitsgruppe angehören. Ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe ist geplant.

Die Verwaltung gibt einen Überblick über die bereits umgesetzten bzw. bevorstehenden Maßnahmen des klimafreundlichen Mobilitätskonzepts.

AM Walther bittet verschiedene Maßnahmen im Zusammenhang mit den Ortsteilen Grethen, Hausen und Hardenburg umzusetzen. Insbesondere sollen die Radverkehrsverbindungen in die Ortsteile und mögliche Bordsteinabsenkungen geprüft werden. Die Verwaltung schlägt vor, dass der zuständige Ortsbeirat eine Begehung durchführt und die Zusammenfassung der gewünschten Maßnahmen an die Verwaltung weitergibt. Hier kann auch die Arbeitsgruppe Radverkehr eingebunden werden.

Einzelne Ausschussmitglieder machen auf die Radverkehrssituation im Bereich der Weinstraße Süd aufmerksam. Der Radverkehrsstreifen endet abrupt im Süden, da in diesem Bereich Autos parken. Die Verwaltung teilt mit, dass hier verschiedene Interessen vorliegen. Es könnte eine Entscheidung getroffen werden, dass die Parkplätze für einen Radweg aufgegeben werden. Eine Überplanung dieses Bereichs ist grundsätzlich angedacht, wird allerdings voraussichtlich nicht vor 2024 umgesetzt. Kurzfristig könnte ein Radbedarfsstreifen mittels Markierung realisiert werden.

AM Michler regt an, auf dem Römerplatz mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung teilt mit, dass im Umfeld des Römerplatzes verschiedene dezentrale Abstellmöglichkeiten bereitstehen. Im Bereich des Römerplatzes bestehen verschiedene Nutzungen, sodass die weitere Schaffung von Abstellmöglichkeiten nur schwer möglich ist. Im Zusammenhang mit der Aufstellung einer neuen Sondernutzungssatzung wird die Anregung noch einmal geprüft.

AM Bäuml bittet die Verwaltung erneut um eine Mitteilung der umgesetzten Maßnahmen Mitte des Jahres 2021. Er bittet erneut die Querungshilfe in der Mannheimer Straße (Höhe „Netto“) zu verbreitern und den Abstand zwischen den Umlaufsschranken zu vergrößern.

Weiter wird eine Fahrgastzählung angeregt, um im weiteren Verlauf die stark frequentierten Bushaltestellen mit einer Überdachung zu versehen. Abschließend wird durch Herrn Bäuml angeregt, das Angebot des Carsharing mit Hilfe des Kreises in jedem Ortsteil zu realisieren.

AM Dick-Walter erkundigt sich nach der Umsetzung der Mitfahrerbänke. Sie sieht die Notwendigkeit einer entsprechenden Radverkehrsanbindung des Rustenguts an die Mannheimer Straße und erkundigt sich nach Fördermöglichkeiten für die Beschilderung, die Ausweisung und die Ertüchtigung von Radwegen.

Die Verwaltung teilt mit, dass eine Förderung von Einzelmaßnahmen in der Regel nicht möglich ist. Förderungen werden meist nur projektbezogen angeboten. Die Verwaltung nennt beispielhaft den barrierefreien Radweg, welcher zu 85 % über Fördergelder finanziert werden soll. Die Radverkehrsanbindung im Bereich Rustengut Richtung Gutleutstraße wird die Verwaltung zu gegebener Zeit prüfen. Bezüglich der Mitfahrerbänke wird mitgeteilt, dass dies zuletzt kein Thema war und die möglichen Stationen bestimmt werden müssten.

AM Brodhag hält fest, dass für ihn kein Konzept erkennbar ist. Der Autoverkehr sollte weiterhin Berücksichtigung finden und nicht bei allen Maßnahmen zurücktreten müssen.

Die Verwaltung teilt mit, dass Einigkeit besteht, mehr für den Radverkehr zu tun. Im Rahmen des Mobilitätskonzepts wurden Haupt- und Nebenstrecken benannt und diskutiert, die stetig verbessert werden sollen.

AM Wolf stellt die Notwendigkeiten von Verbindungsstrecken zwischen Bad Dürkheim und Wachenheim, sowie zwischen Bad Dürkheim und Grünstadt in den Fokus. Attraktive Strecken sind maßgeblich, damit Berufspendler auf das Fahrrad umsteigen. Die Verwaltung teilt mit, dass hierzu bereits Gespräche auf Kreisebene stattfinden und die Hauptinitiative außerhalb von Bad Dürkheim nötig ist. Die Maßnahmen können leider nicht allein von der Stadt Bad Dürkheim umgesetzt werden.

Die Verwaltung stellt den Vorschlag des Stammtischs Trift vor.

AM Dick-Walter nimmt an der Beratung und Beschlussfassung aufgrund von § 22 GemO nicht teil.

AM Killian teilt mit, dass dieser Bereich als Rennstrecke genutzt wird und es immer wieder zu Unfällen kommt.

AM Wolf hält fest, dass es zu Schulbeginn und –ende ein hohes Verkehrsaufkommen gibt. Die Fraktion spricht sich allerdings gegen die vorgestellten Maßnahmen aus, da es durch die Maßnahmen nur zu einer Verkehrsverdrängung in andere Bereiche kommt. Es fehlt eine Untersuchung, inwieweit sich die Maßnahmen auf die anderen Ausweichstrecken auswirken würden.

Die Verwaltung erläutert, dass zunächst ein grundsätzlicher Beschluss gefasst werden soll, ob eine Umsetzung generell denkbar oder schon grundsätzlich abgelehnt wird. Danach würde eine entsprechende Untersuchung erfolgen. Sollte keine Realisierung der Maßnahmen gewünscht sein, müsste im Vorfeld auch keine Untersuchung der Auswirkungen durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verkehrssituation im Bereich der Trift wird unter Berücksichtigung der vorliegenden Vorschläge des „Stammtischs Trift“ untersucht. Konkrete Maßnahmen werden im Anschluss an die Untersuchung umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 11 , Nein: 7 , Enthaltung: 0 , Befangen: 1

Im Anschluss stellt die Verwaltung die Planung des Radbedarfsstreifens entlang der Mannheimer Str. / Philipp-Fauth-Str. vor. Bei der Maßnahme handelt es sich um eine verkehrssicherheitssteigernde Maßnahme. Die Maßnahme ist schnell umsetzbar und mit geringen Kosten verbunden. Es wird darum gebeten den Parkplatz vor der Apotheke ins unmittelbare Umfeld zu verlegen, da Parkraum in diesem Gebiet benötigt wird. Die Verwaltung teilt mit, dass die Verlegung des Parkplatzes geprüft wird, voraussichtlich allerdings nicht umgesetzt werden kann.

Beschlussvorschlag:

Die Benutzungspflicht des Radwegs auf der Manneimer Straße (Teilstück vor der Post) wird aufgehoben. Es wird entlang der Mannheimer Straße / Philipp-Fauth-Straße ein Radstreifen markiert.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 14 , Nein: 3 , Enthaltung: 2 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 2:

Errichtung von Tiny-Houses im Neubaugebiet Hausener Bruch
hier: Antrag der CDU Fraktion vom 20.01.2021
Vorlage: 20210034/FB2

AM Hoffmann erläutert für die CDU Fraktion den vorliegenden Antrag.

Die Verwaltung teilt mit, dass der Antrag als Impuls gesehen wird, künftig über neue Wohnformen im Rahmen der Stadtentwicklung nachzudenken. Es ist erkennbar, dass verschiedene Wohnformen nachgefragt werden und sich der Trend zu kleineren Wohneinheiten verstärkt.

Die Ausschussmitglieder vertreten die Auffassung, dass die sog. Tiny Houses nicht in einem Neubaugebiet realisiert werden sollten. Die Verwaltung soll prüfen, an welchen Stellen in der Stadt eine solche Wohnform Sinn macht und umsetzbar ist. Der Bauausschuss soll in einer Sitzung Ende des Jahres über die weitere Entwicklung der Prüfung unterrichtet werden.

Abstimmungsergebnis: Es ergeht kein Beschluss

Tagesordnungspunkt 3:

Informationen

./.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

./.